

# Das bedeutet Rot-Rot

## **SPD und Linkspartei in NRW sind sich weitgehend einig.**

Erste Gespräche auf hochrangiger Ebene sind bereits geführt worden. Rot-Rot steht für eine deutliche Erhöhung von Steuern und Abgaben, für den ungebremsten Weg in den Schuldenstaat, für die Zerschlagung aller Gymnasien sowie der Haupt- und Realschulen, gegen die freie Schulwahl der Eltern und gegen Schulen in privater Trägerschaft.

### **1. Steuerlast erhöhen und neue Steuern einführen**



**SPD und Linke wollen:** den Spitzensteuersatz erhöhen, die Vermögensteuer wieder einführen, die Erbschaftsteuer erhöhen und die Gewerbesteuer ausweiten und erhöhen. Allein die NRW-Linkspartei will die Steuern um 160 Milliarden anheben.

**Das bedeutet:** Die massiven Mehrbelastungen für die Wirtschaft würden die Wirtschaftskrise verschärfen und Arbeitsplätze bedrohen. Mit den Steuererhöhungsplänen der NRW-Linkspartei hätten alle Bürgerinnen und Bürger im Schnitt 2.000 Euro im Jahr weniger im Portemonnaie.

### **2. Schulden ungebremst erhöhen und Ausgaben erhöhen**



**Die SPD sagt:** Wir „lehnen ... eine Schuldenbremse in der Landesverfassung strikt ab“ (*SPD-Landtagswahlprogramm, S. 52*).

**Die Linke sagt:** „Alle Pläne ... für eine ‚Schuldenbremse‘ sind sofort zu stoppen“ (*Beschluss des Landesparteitages NRW-Linkspartei 2008 in Essen*).

**Das bedeutet:** Die Schulden von heute sind die Steuern von morgen. Wachsende Staatsschulden und steigende Zinslasten gefährden die Zukunft unserer Kinder. Die Ablehnung der Schuldenbremse durch die SPD ist kein Wunder, denn ihre Wahlversprechen kosten über 30 Milliarden Euro.



**NRW muss stabil bleiben.**

### 3. Einheitsschule statt Gymnasien, Real- und Hauptschulen



SPD



Linke

**Die SPD sagt:** „Es gibt kein Gymnasium mehr, keine Hauptschule mehr und auch keine Realschule ..., sondern alle Schulen werden Gemeinschaftsschulen“ (*Hannelore Kraft, RTL, Guten Abend Deutschland, 10.8.2007*).

**Die Linke sagt:** Wir fordern „einen sofortigen Landtagsbeschluss zur Abschaffung des gegliederten Schulsystems in NRW“ (*Landtagswahlprogramm Linke, S. 48*).

**Das bedeutet:** Mindestens 1.860 Gymnasien, Real- und Hauptschulen würden geschlossen. Über eine Million Schüler wären von der Einheitsschule betroffen. Mammutschulen mit 1.000 Schülern und mehr würden entstehen. Kinder und Lehrer müssten längere Schulwege zurücklegen. Die Systemumstellung würde an den Schulen acht bis zehn Jahre Chaos verursachen. Eine komplette Schülergeneration wäre davon betroffen.

### 4. Freie Schulwahl der Eltern abschaffen



SPD



Linke

**Die SPD sagt:** „Die verbindliche Abschaffung der Schulbezirke für Grundschulen wird rückgängig gemacht“ (*SPD-Landtagswahlprogramm, S. 18*).

**Die Linke sagt:** „DIE LINKE. NRW hält die Wiedereinführung der Schuleinzugsbezirke ... für unabdingbar“ (*Landtagswahlprogramm Linke, S. 47*).

**Das bedeutet:** weniger Freiheit und mehr staatliche Gängelung. Nicht mehr die Eltern entscheiden, wo ihr Kind zur Schule geht, sondern der Staat. Dabei wissen Eltern am besten, was gut für ihr Kind ist.

### 5. Schulen in privater Trägerschaft abschaffen



SPD



Linke

**Die SPD sagt:** „Es wird keine erzbischöfliche Gymnasien mehr geben“ (*Hannelore Kraft, Kölner Stadt-Anzeiger, 27.8.2007*).

**Die Linke sagt:** „Schulen in privater Trägerschaft lehnen wir ... ab“ (*Landtagswahlprogramm Linke, S. 45*).

**Das bedeutet:** Alle Schulen in privater Trägerschaft, wie z.B. kirchliche Schulen, werden geschlossen. Dadurch gibt es weniger Vielfalt in der Schullandschaft und weniger Wahlmöglichkeiten für die Eltern und ihre Kinder.